

**148. Splitterschutzzelle b (Einmannbunker) An der Bahn
Gemarkung Kredenbach, Flur 4, Flurstück 351
Tag der Eintragung 04.04.2006**

Die aus einem Stück Beton gegossene Schutzzelle wurde laut Zeitzeugen im Zweiten Weltkrieg auch in Kreuztal an Örtlichkeiten in der Nähe von Bahn, von Betrieben und der Post aufgestellt, wo sich vereinzelt Personen, wie z. B. Schrankenwärter, Streckenläufer, Luftschutzwarner aufhielten. Sie diente als Minimalschutz gegen Splitterwirkung von Bomben gegen Tiefflieger-Beschuss mit kleinerem Kaliber.

Die Splitterschutzzellen a und b sind bedeutend für die Stadt Kreuztal, weil es sich nach dem jetzigen Stand des Wissens um die letzten noch auf Kreuztaler Stadtgebiet befindlichen Exemplare ihrer Art handelt. Sie dokumentieren damit ein Stück Kreuztaler Geschichte im Zweiten Weltkrieg. Für die Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche Gründe hinsichtlich der Geschichte des Zweiten Weltkrieges und des Befestigungsausbaus allgemein, da solche Splitterschutzzellen insgesamt zwar noch vorhanden sind, aber doch zunehmend in Verlust geraten.

